



Round-Table Bayern: Selbsthilfe trifft Psychotherapie Austausch zu intensiverer Kooperation

Selbsthilfegruppen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten als wesentliche Ergänzung zum professionellen Hilfesystem etabliert. In Selbsthilfegruppen finden Betroffene gegenseitiges Verständnis, müssen sich nicht erklären, treten aus ihrer Isolation heraus.

Die Nachfrage von Menschen mit seelischen Erkrankungen und Problemen bei den 34 Einrichtungen zur Selbsthilfeunterstützung in Bayern steigt stetig an. Immer wieder geht es dabei um die Überbrückung von Wartezeit auf einen Psychotherapieplatz, um Unsicherheiten zum Krankheitswert der empfundenen Störung oder um die Frage, an wen man sich mit der eigenen Problematik wenden kann. Selbsthilfegruppen können eine gute Ergänzung zur Psychotherapie sein.

Die Gründung und Begleitung solcher Gruppen ist anspruchsvoll und fordert besondere Kompetenzen.

Mit der Einrichtung der psychotherapeutischen Sprechstunde wird die Lotsenfunktion der Psychotherapeuten in der Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen weiter gestärkt. Inzwischen kommt den Psychotherapeuten im Kontext der Sprechstunde für eine steigende Zahl von Patientinnen und Patienten die Aufgabe zu, unter Hinzuziehung der verschiedenen Behandlungsangebote und Hilfen vor Ort eine angemessene Versorgung ihrer Patienten zu organisieren.

Der Kooperation mit der Selbsthilfe und den Selbsthilfekontaktstellen kommt hierbei eine wichtige Bedeutung zu.

Seit Jahrzehnten sind Selbsthilfekontaktstellen wichtige Mittler zwischen der professionellen Versorgung und Menschen in Selbsthilfegruppen.

Doch was können Psychotherapeuten und die professionelle Selbsthilfeunterstützung gemeinsam tun für Menschen mit seelischen Erkrankungen und Problemen?

Beim dritten Round-Table Gespräch Bayern am 26. März 2020 soll es um solche Fragen und die bisher gemachten Erfahrungen gehen.

Ziel ist, das Wissen voneinander zu verbessern und Anknüpfungspunkte für eine intensivere Kooperation beider Professionen zu identifizieren.

Die gemeinsame Veranstaltung des Vereins Selbsthilfekontaktstellen Bayern, der Landespsychotherapeutenkammer, der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns und des Verbandes der psychologischen Psychotherapeuten bietet Gelegenheit zum Informations- und Erfahrungsaustausch.

Sie wird im Rahmen des Projektes „Zusammenarbeit mit Gesundheitsberufen“ vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege finanziert.

Round-Table Bayern: Selbsthilfe trifft Psychotherapie Austausch zu intensiverer Kooperation

Donnerstag, 26. März 2020, 11:30 bis 15:30 Uhr

Selbsthilfekontaktstelle Berchtesgadener Land, Reichenbergerstraße 1, 83395 Freilassing

Tagesablauf

11:30 bis 11:45 Uhr

Begrüßung und Einführung

Roman Lenzhofer
Leitung SPDI BGL

Marie-Therese Roozen
Selbsthilfekontaktstelle BGL

11:45 bis 12:15 Uhr

Vorstellungsrunde

12:15 bis 12:45 Uhr

Möglichkeiten der Zusammenarbeit

Prof. Dr. Monika Sommer
Vorsitzende PTK

Michael Stahn
Fachreferent, Stabstelle Kommunikation KVB

Selbsthilfe aus Sicht einer niedergelassenen Psychotherapeutin Ergebnisse einer Onlineumfrage

Susanne Berwanger
Vorsitzende VPP

12:45 bis 13:15 Uhr

Selbsthilfe in Bayern

Projekt: Selbsthilfe trifft Psychotherapie

Irena Tezak
stv. Geschäftsführerin SeKo Bayern

Selbstverständnis, Arbeitsweisen und Wirkung von Selbsthilfegruppen

Marie-Therese Roozen
Selbsthilfekontaktstelle BGL

Lisa Pflugbeil
Selbsthilfezentrum Traunstein

13:15 bis 14:00 Uhr

Pause

14:00 bis 15:00 Uhr

Erfahrungs- und Austauschrunde

Anforderungen an und Grenzen von Selbsthilfegruppen
Selbsthilfefreundlichkeit im Gesundheitswesen
Möglichkeiten und Wünsche der Zusammenarbeit

15:00 bis 15:30 Uhr

Abschlussdiskussion

Moderation: Irena Tezak, SeKo Bayern